

Medium: kleinezeitung.at

Datum: 18.07.2016

Klopeiner See

Leben zu retten, steht bei ihnen an erster Stelle

Die Wasserrettung wacht im Sommer über die Badegäste am Klopeiner See. Sie leistet wertvolle Arbeit. Erst kürzlich rettete sie fünf Menschen, die von einem Gewitter überrascht wurden.

Die Einsatzstelle der Österreichischen Wasserrettung Klopein liegt direkt am Nordufer des Klopeiner Sees. Gerade in den Sommermonaten haben die Retter alle Hände voll zu tun. Die häufigen Gewitter sind eine Herausforderung, denn diese können die Badegäste überraschen. So erst kürzlich, als ein Sturmgewitter fünf Menschen am Klopeiner See in Not geraten ließ. „Plötzlich sind richtige Sturmböen aufgekommen und ich sah vom Aussichtsturm, wie eine Stand-up-Paddlerin ins Wasser geschmissen wurde. Also sind wir mit dem Boot rausgefahren“, erzählt **Kurt Smolle**, stellvertretender Leiter.



Monika Maritsch und Kurt Smolle (Mitte) vertrauen auf ihr Team
© Erich Varh

Unterwegs entdeckte er zwei Kinder im Schlauchboot, die es aus eigener Kraft nicht mehr ans Ufer schafften. „Sie hatten große Angst und waren kaum zu beruhigen“, erzählt Smolle, der dann noch zwei Schwimmern, die den See überqueren wollten, zur Hilfe eilte. „So viele Rettungen auf einmal sind auch für uns eine Seltenheit. Seit Ende Juli haben sich die Einsätze aber gehäuft“, sagt er. Es kam auch häufig zu Schwächeanfällen und Kreislaufproblemen. „Leben zu retten, steht bei uns an erster Stelle“, sagt Einsatzstellenleiterin **Monika Mairitsch**. Sie leitet seit acht Jahren mit viel Herzblut die Einsatzstelle. Diese wurde übrigens 1967 gegründet und das Einsatzgebiet umfasst mittlerweile die ganze Region. Bei großen Suchaktionen helfen die freiwilligen Wasserretter aber auch kärntenweit mit. Das Engagement mit dem Beruf in Einklang zu bringen, ist nicht immer einfach.



Das 210 PS starke Einsatzboot ist im Sommer am Klopeiner See stationiert
Foto © Erich Varh

Jede Sekunde zählt

Im Sommer ist die Einsatzstelle am Klopeiner See von den 54 aktiven Mitgliedern jedes Wochenende und an den Feiertagen besetzt. Um schnell an sämtlichen Einsatzorten zu sein, stehen ihnen zwei Boote und ein Einsatzfahrzeug zur Verfügung. „Kommt es zu einem medizinischen Notfall am Klopeiner See rücken wir unverzüglich aus“, sagt Smolle.

Bevor man allerdings als Rettungsschwimmer im Einsatz stehen darf, muss man zahlreiche Kurse und Module absolvieren. Neben dem Erlernen der benötigten Schwimmtechnik ist auch ein Erste-Hilfe-Kurs ein Muss für alle Mitglieder. Viele haben zusätzliche Ausbildungen als Einsatztaucher, Bootsführer oder Fließ- und Wildwasserretter. Nach den Sommermonaten, wenn es wieder still um den Klopeiner See wird, bilden sich die Mitglieder stetig weiter. Neben der Theorie wird auch im Hallenbad geübt.



Das Training mit ihren beeinträchtigten Schützlingen liegt Mairitsch besonders am Herzen
Foto © Erich Varh

Eine besondere Herzensangelegenheit der Einsatzstellenleiterin ist zudem das Training mit ihren Schützlingen des Schwimmvereins Gradnik. Sie verhalf ihnen bereits zu fünf Staatsmeisterschaftstiteln und der Teilnahme an den Special Olympics.

AUF EINEN BLICK

Einsatzstelle. Die Österreichische Wasserrettung Einsatzstelle I/7 Klopein wurde 1967 gegründet und ist im Camping Nord untergebracht. 94 Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich, 54 davon sind aktiv. Ihnen stehen zwei Einsatzboote (ein stationäres, ein mobiles) sowie ein Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Einsatzstellenleiterin Monika Mairitsch ist auch im Prüfungskomitee für die Rettungsschwimmer.